

# Symposium

Die Große Transformation  
zur Nachhaltigkeit vor Ort

**Lokale Ökonomien  
als Triebkräfte des Wandels?**



20. September 2014, 11 bis 18 Uhr  
Deutsch-Amerikanisches Institut Heidelberg,  
Sofienstr. 12, 69115 Heidelberg

Die „Große Transformation zur Nachhaltigkeit“ (Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen, WBGU) wird nur gelingen, wenn auch vor Ort Wirtschafts- und Lebensweisen umgestaltet werden. Doch wie können lokale Ökonomien so gestaltet und gestärkt werden, dass sie zu Triebkräften des Wandels werden? Und wie lassen sich Transformationsblockaden vor Ort überwinden?

Lokale Ökonomien sind durch Pfadabhängigkeiten und globale Wirtschaftsstrukturen geprägt, die sie nicht oder nur in engen Grenzen beeinflussen können. Selbst die kommunale Wirtschafts-, Verkehrs- und Stadtentwicklungspolitik kann Pfadabhängigkeiten schaffen oder bestehende verfestigen. Solche Pfadabhängigkeiten können als Transformationsblockaden wirken – sei es, dass sie Räume für die Entwicklung einer gemeinwesenorientierten Ökonomie schließen, sei es, dass sie alternative wirtschaftliche Aktivitäten in einer ökonomischen Nische halten, sei es, dass sie eine rüde Konkurrenzökonomische Marktlogik ursprünglich alternativen Wirtschaftsweisen aufherrschen. Vor diesem Hintergrund ist zu fragen und zu erproben, wie sich eine gemeinwesenorientierte Ökonomie soweit durchsetzen kann, dass sie maßgeblich zur „Großen Transformation vor Ort“ beiträgt.

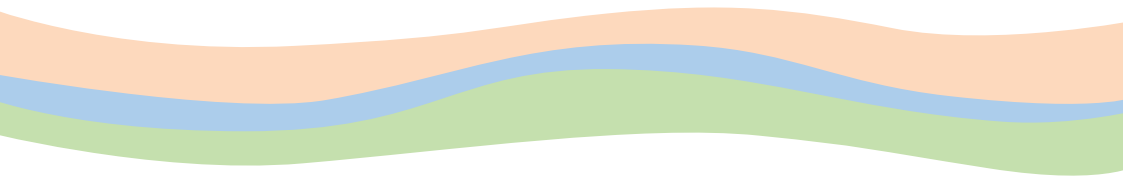
Nicht selten stehen vor Ort zahlreiche Akteure und vielfältige Handlungsansätze zur nachhaltigen Gestaltung einer lokalen Ökonomie unverbunden nebeneinander,

wodurch die Entwicklung einer starken lokalen gemeinwesenorientierten Ökonomie erschwert wird: Von Urban Gardening über gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaften bis zur eher traditionellen Mittelstandsförderung, von solidarischer Landwirtschaft über Transition Town – Ansätzen bis hin zum Aufbau eines lokalen „grünen“ Technologieparks, von alten bis zu neuen Genossenschaften reichen die sehr unterschiedlichen Ansätze, die zum Teil auch unterschiedlichen politischen Präferenzen zuzuordnen sind. Wie können die unterschiedlichen Akteure so ins Gespräch und die verschiedenen Handlungsansätze so miteinander verzahnt werden, dass Transformationspotentiale optimiert werden?

In besonderer Weise stehen die Strukturen der Finanzmärkte einer Transformation unserer Wirtschaftsweise entgegen. Wie lässt sich dennoch ein alternativer Kapitalmarkt durchsetzen, der ökonomisch relevant ist und zur ökonomischen Transformation maßgeblich beiträgt?

Diese Fragen greift das Symposium auf und prüft im Gespräch mit lokalen Akteuren die Umsetzbarkeit transformativer Handlungsperspektiven. Es wendet sich an alle, die praktisch, politisch und wissenschaftlich Wege zu einer nachhaltigen Gestaltung lokaler Ökonomien als Beitrag zur „Großen Transformation zur Nachhaltigkeit“ suchen.

Wir laden herzlich ein.



## Programm 20. September 2014

(Änderungen vorbehalten)

- 11.00 Uhr **Begrüßung und Einführung in das Symposium**  
*Prof. Dr. Torsten Meireis*, Theologische Fakultät der Universität Bern und Werkstatt Ökonomie e.V.
- 11.10 Uhr **Von der Nische zum ökonomisch relevanten Instrument des Wandels? Wie lokale gemeinwesenorientierte Ökonomien gegen die (Welt-)Marktlogik durchgesetzt werden könn(t)en**  
*Prof. Dr. Hans Diefenbacher*, Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft, Heidelberg
- 12.05 Uhr **Vom Flickenteppich zum Webmuster? Anmerkungen zur Strukturierung lokaler ökonomischer Transformationsprozesse und zur Vernetzung ihrer Akteure**  
*Dr. Karl Birkhölzer*, Technologie-Netzwerk Berlin e.V., Berlin
- 13.00 Uhr Mittagspause mit Imbiss
- 14.30 Uhr **Regiogeld und Institute eines alternativen Geldmarktes: informelle Inseln im Meer der formellen Ökonomie als „Pioniere des Wandels“?**  
*Franz Galler*, Büro für nachhaltige Regionalentwicklung, Initiator des Regiogeldes „Sterntaler“ im Berchtesgadener Land, Freilassing
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr **Lokale Alternativen zur herrschenden Marktlogik – Utopien oder Antriebskräfte für Transformationsprozesse?**  
Ein Podiumsgespräch mit:  
*Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner*, Oberbürgermeister, Heidelberg  
*Jörg Schmidt-Rohr*, Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung e.V. und Verbund für Beschäftigung Heidelberg/Rhein-Neckar,  
*Dr. Christina Reinl*, Ökostadt Rhein-Neckar e.V., Heidelberg  
*Simone Knapp*, Solidarische Landwirtschaft Heidelberg und Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika  
Moderation: *Klaus Heidel*, Werkstatt Ökonomie e.V., Heidelberg
- 18.00 Uhr **Veranstaltungsende**

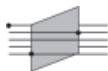
Wir bitten um Anmeldung mit beigefügter Karte oder per E-Mail ([klaus.heidel@woek.de](mailto:klaus.heidel@woek.de)) bis zum 14. September 2014.

**Kontakt:**

Klaus Heidel, Werkstatt Ökonomie,  
Im WeltHaus, Willy-Brandt-Platz 5, 69115 Heidelberg  
Tel.: 06221 - 433 36 13, klaus.heidel@woek.de

Werkstatt Ökonomie e.V., Arbeitskreis Real World Economics,  
Deutsch-Amerikanisches Institut Heidelberg,  
Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST),  
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Baden

WERKSTATT **WO** ÖKONOMIE



F•E•S•T

**KDA** KIRCHLICHER DIENST  
IN DER ARBEITSWELT  
BADEN



Das Symposium „Die Große Transformation vor Ort“ ist auch ein Beitrag zum Ökumenischen Prozess „Umkehr zum Leben – den Wandel gestalten“, der von 32 Kirchen und kirchlichen Organisationen getragen wird.